



Jeder kann dazu beitragen, unsere Gewässer zu schützen. Es lohnt sich, sorgsam mit dem Wasser umzugehen!

Als Kreislaufressource ist Wasser ständig in Bewegung. Was heute als Trinkwasser aus dem Hahn fließt, geht nach Gebrauch und Reinigung in die Gewässer. Es verdunstet, bildet Wolken, schlägt sich nieder und landet irgendwann wieder im Grundwasser.

Wenn das Wasser zu Hause im Abfluss verschwunden ist, heißt das nicht, dass es weg ist. Es fließt durch die Kanalisation bis zum Klärwerk. Dort durchläuft das Wasser mehrere Reinigungsstufen und geht anschließend in den natürlichen Wasserkreislauf zurück. Das gereinigte Wasser aus dem Klärwerk Hetlingen wird in die Elbe eingeleitet.

Durch Abfluss und Toilette gelangen oftmals Dinge in die Kanalisation, die nicht ins Abwasser gehören. Sie verursachen Probleme in den Rohrleitungen, im Klärwerk und in der Natur! Gegenstände im Abwasser können Kanäle und Pumpen verstopfen. Es ist sehr aufwändig, sie wieder aus dem Wasser zu holen. Die Kosten dafür fließen in die Abwassergebühren mit ein.

Einige Substanzen können wir trotz moderner Technik nicht aus dem Wasser entfernen. Gelangen die Stoffe in die Elbe, schaden sie der Umwelt. Das muss nicht sein! Bitte entsorgen Sie keine Abfälle im Abfluss oder in der Toilette. Helfen Sie mit, unser Wasser nicht unnötig zu belasten!

Unsere Tipps für reines Wasser

Abfall: Ab in den Eimer!

Bitte entsorgen Sie keine Abfälle im Abfluss oder in der Toilette. Schon geringe Mengen können Schäden verursachen!

Unsere Tipps:

- Entsorgen Sie Wattestäbchen, Textilien, Pflaster, Hygieneartikel, Kaugummis, Zigarettenkippen, Vogelsand und Katzenstreu im Restmüll.
- Feuchttücher müssen auf jeden Fall in die Tonne: Sie bestehen aus reißfestem Material, das sich im Wasser nicht zersetzt!
- Lebensmittelreste und Fette dürfen nicht in die Toilette! Flüssige Fette können Sie mit Tüchern aufnehmen und in den Müll geben. Größere Mengen wie Frittierfett werden Sie auf dem Recyclinghof los.

Gefahrstoffe sind Sondermüll!

Im Klärwerk helfen Mikroorganismen bei der Reinigung des Wassers. Gelangen Gefahrstoffe ins Wasser, können die kleinen Helfer nicht mehr richtig arbeiten. In Flüssen und Seen belasten die Substanzen außerdem die Wasserbewohner.

Unsere Tipps:

- Achten Sie darauf, dass Motoröle, Farben und Lacke, Pinselreiniger, Pestizide, Spezialreiniger und Co. auf keinen Fall ins Abwasser gelangen!
- Geben Sie Reste und Verpackungen auf dem Recyclinghof oder beim Schadstoffmobil ab.

Medikamente und Mikroplastik: Im Wasser fehlt am Platz!

Medikamentenreste und kleinste Partikel können im Klärwerk nicht aus dem Wasser entfernt werden. In der Elbe gefährden sie Tiere und Pflanzen.

Unsere Tipps:

- Geben Sie abgelaufene oder übrig gebliebene Medikamente auf dem Recyclinghof oder beim Schadstoffmobil ab.
- Vermeiden Sie Mikroplastik: Kosmetikartikel wie Duschgels, Körperpeelings oder Zahnpasta enthalten oft kleine Kunststoffteilchen, z.B. aus Polyethylen (PE) oder Polypropylen (PP). Schauen Sie genau hin: Was in den Produkten drin ist, steht auf der Verpackung.

Hygieneprodukte und Putzmittel: Weniger ist mehr!

Je weniger das Wasser belastet wird, desto besser für die Umwelt!

Unsere Tipps:

- Dosieren Sie Hygieneprodukte und Putzmittel sparsam! Das gilt z.B. für Shampoo, Duschgels und Badezusätze, Waschmittel und Putzmittel.
- Kaufen Sie umweltschonende Haushaltsprodukte, z.B. ökologische Spül-, Wasch- oder Reinigungsmittel, die besser abbaubar sind als andere Produkte.
- Putzen Sie umweltfreundlich: mit natürlichen Helfern wie Zitronensäure, Essig und Spiritus.
- Verzichten Sie möglichst auf Weichspüler, WC-Steine, Sanitär-, Chlor- und aggressive Rohrreiniger. Sie belasten das Wasser stark!

